



Gesichter von Hochbegabung

Jubiläumskongress • 40 Jahre DGhK

16.-18.03.2018, Bensberg

Akzeptanz,

Erwartungen, Vorurteile

Implizite und explizite Vorstellungen von Lehrkräften zu Hochbegabten

Prof. Dr. Franzis Preckel



Worum geht es?



COACTIV-Modell professioneller Kompetenz

Professionswissen
Fach, Didaktik, Pädagogik,
Organisation, Beratung

**Überzeugungen
Werthaltungen**

**Motivationale
Orientierungen**

Selbstregulation

**Annahmen
über Hochbegabte**

**Enthusiasmus
für Unterrichten
hochbegabter Kinder**

**Begabungs-
bezogene
Überzeugungen**

**Selbstwirk-
samkeitserwartung
für Unterrichten
hochbegabter Kinder**

COACTIV-Modell professioneller Kompetenz

Professionswissen
Fach, Didaktik, Pädagogik,
Organisation, Beratung

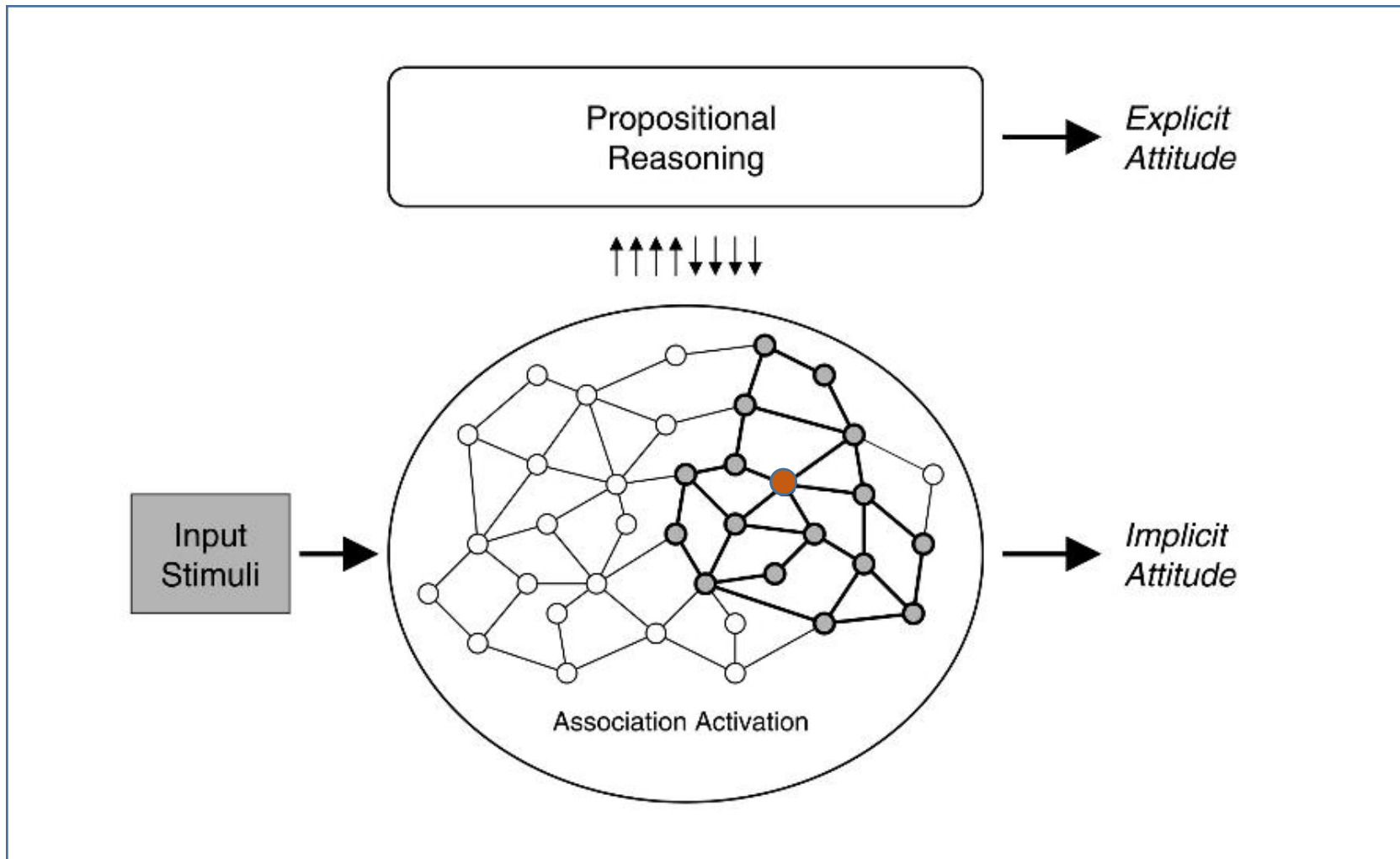
**Überzeugungen
Werthaltungen**

**Motivationale
Orientierungen**

Selbstregulation

- Hochbegabung i.d.R. • Basierend auf
kein Ausbildungsthema Laientheorien
- Wenige Kontakte • Explizit-implizit
- Stereotype mediale
Darstellungen

Explizit - Implizit



COACTIV-Modell professioneller Kompetenz

Professionswissen
Fach, Didaktik, Pädagogik,
Organisation, Beratung

**Überzeugungen
Werthaltungen**

**Motivationale
Orientierungen**

Selbstregulation

- Hochbegabung i.d.R. kein Ausbildungsthema
- Wenige Kontakte
- Stereotype mediale Darstellungen
- Basierend auf Laintheorien
- Explizit-implizit
- Enthusiasmus
- Selbstwirksamkeitserwartung

Forschungsfragen

- Überzeugungen von Lehramtsstudierenden und Lehrkräften über hochbegabte Schülerinnen und Schüler
- Implizit – Explizit
- Konsequenzen für die
 - affektive Bewertung der Schülerinnen und Schüler
 - motivationalen Orientierungen der Lehrkräfte

Mögliche Hochbegabungstereotype

Harmoniehypothese

„Sonntagskinder“
„Überflieger“



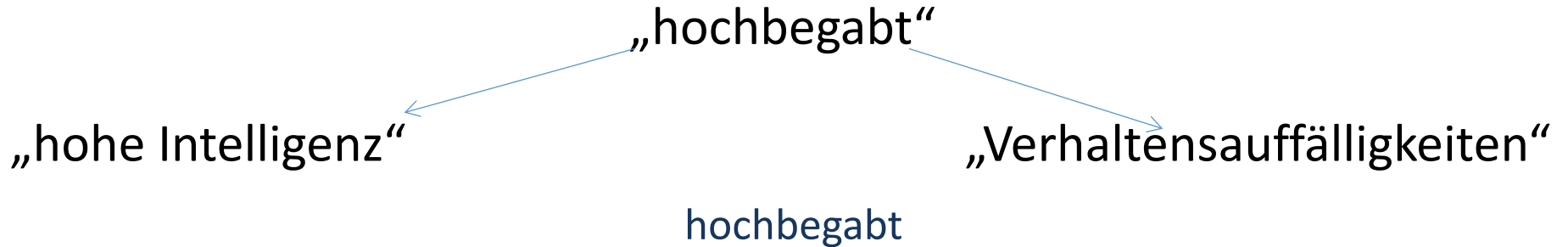
Disharmoniehypothese

„Genie & Wahnsinn“
„Sorgenkinder“
„abweichende
psychosoziale
Bedürfnisse“

Implizite Assoziationen und Bewertungen

Implizite Assoziationen und Bewertungen

Impliziter Assoziationstest



schlau
kompetent
geistreich
klug
fähig
aufgeweckt
intelligent
scharfsinnig

3 zufällig
ausgewählte Fotos
von Mädchen

3 zufällig
ausgewählte Fotos
von Jungen

durchschnittlich begabt

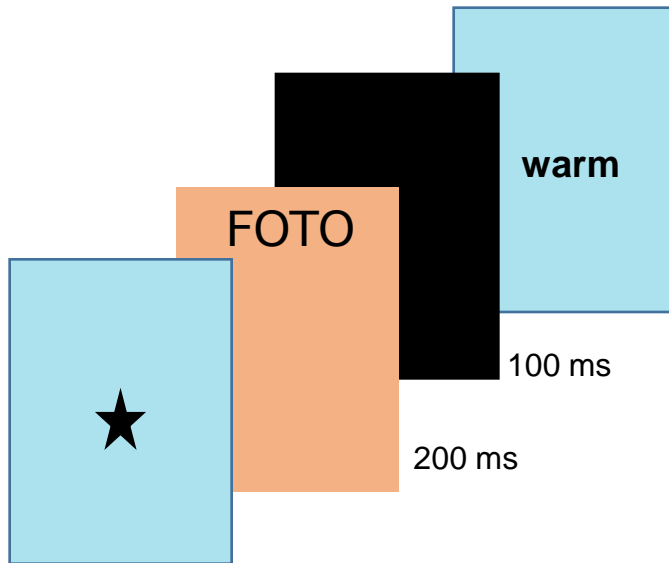
3 zufällig
ausgewählte Fotos
von Mädchen

3 zufällig
ausgewählte Fotos
von Jungen

schwierig
zurückgezogen
altklug
unglücklich
unbeliebt
intolerant
verhaltens-
auffällig
arrogant
aggressiv

Implizite Assoziationen und Bewertungen

- **Affektives Priming**



Positive Adjektive	Negative Adjektive
Liebevoll	Skrupellos
Zärtlich	Heuchlerisch
Warmherzig	Giftig
Glücklich	Erbarmungslos
Verliebt	Kalt
Warm	Böse
Hilfsbereit	Sadistisch
Sympathisch	Brutal
Zufrieden	Böswillig
Einfühlsam	Falsch
Aufrichtig	Hinterhältig
Gerecht	Gefühllos
Lustig	Beleidigend
Ehrlich	Bösartig

Implizite Assoziationen und Bewertungen

Lernphase Bilder (hb vs. db)							
Mädchen		Jungen		Mädchen		Jungen	
20	20	20	20	26	26	25	25
IAT Intelligenz	AP	IAT Intelligenz	AP	IAT Verhaltens auffällig	AP	IAT Verhaltens auffällig	AP
AP	IAT Intelligenz	AP	IAT Intelligenz	AP	IAT Verhaltens auffällig	AP	IAT Verhaltens auffällig
Fragebogen							

Implizite Assoziationen und Bewertungen

Implizite Assoziationen	Mädchen	Jungen
Intelligenz	30.10	10.87
Verhaltensauffälligkeit	-4.47	29.39

Implizite Bewertungen		Mädchen	Jungen
Baseline	Intelligenz	0.22	-2.16
	Verhaltensauffälligkeit	2.67	-2.27
Nach IAT	Intelligenz	-4.13	13.75
	Verhaltensauffälligkeit	29.78	-26.57

Implizite Assoziationen und Bewertungen

- ➡ Evidenz für implizites Hochbegabungstereotyp entsprechend der Disharmoniehypothese
- ➡ nur für Jungen
- ➡ Stereotyp geht mit negativen impliziten Bewertungen einher
- ➡ keine Evidenz für Harmoniehypothese
- ➡ keine positive Bewertung von hoher Intelligenz

Explizite Assoziationen
und
motivationale Orientierungen von Lehrkräften

Explizite Assoziationen und Lehrermotivation

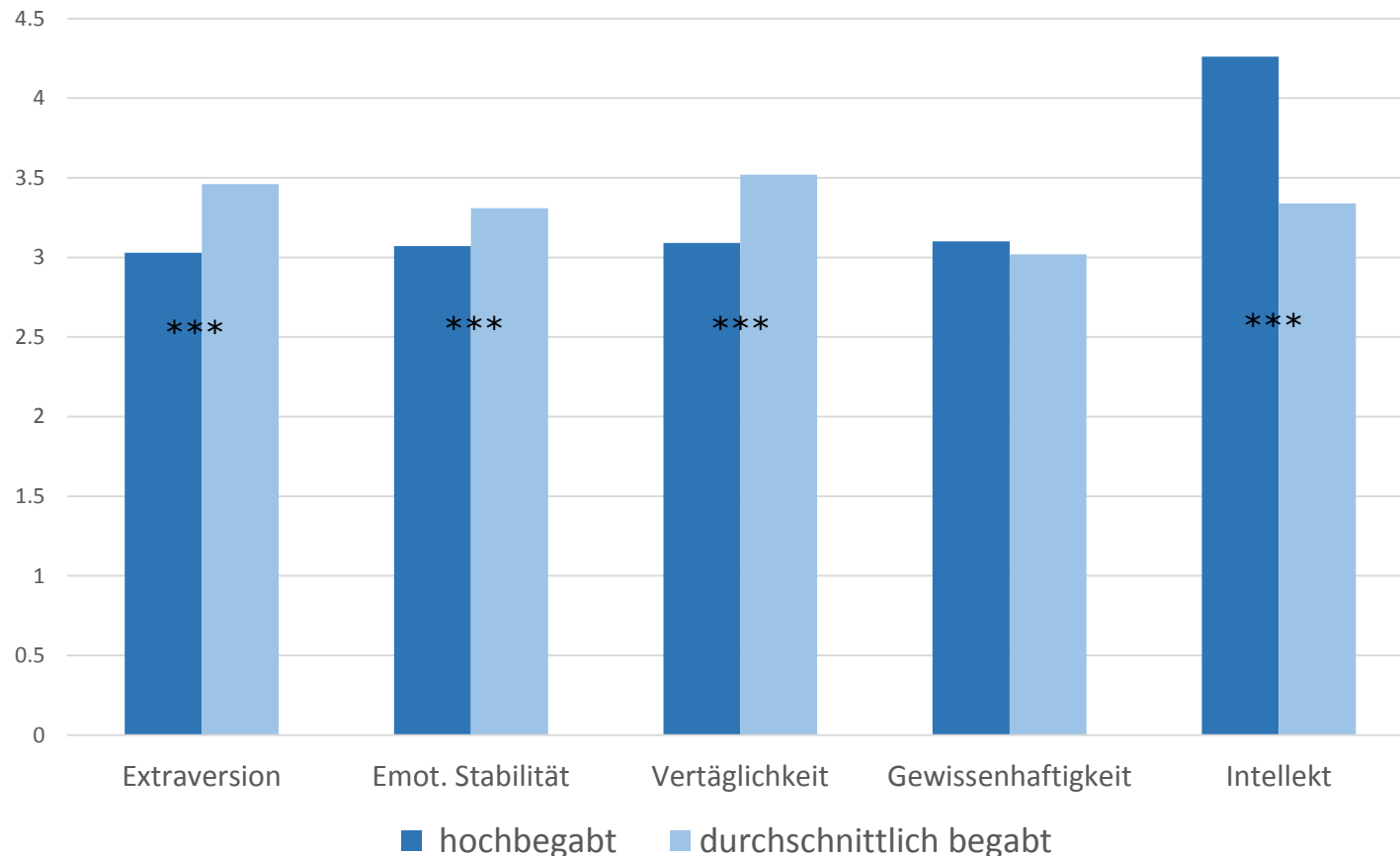
Vignettenstudien mit Beurteilung vorgegebener Schülerperson

Stephan / Stephanie besucht an Ihrer Schule eine Klasse, in der Sie bereits seit einem Jahr unterrichten. Stephan / Stephanie ist **8/15 Jahre** alt und ein(e) **hochbegabte(r)/durchschnittlich begabte(r)** Schüler(in). Heute ist die Lehrkraft, welche die Klasse in der letzten Stunde unterrichtet, erkrankt. Sie übernehmen die Stunde und erlauben den Schülerinnen und Schülern, sich selbstständig zu beschäftigen oder Hausaufgaben zu machen.

Explizite Assoziationen und Lehrermotivation

Persönlichkeit Studie 1

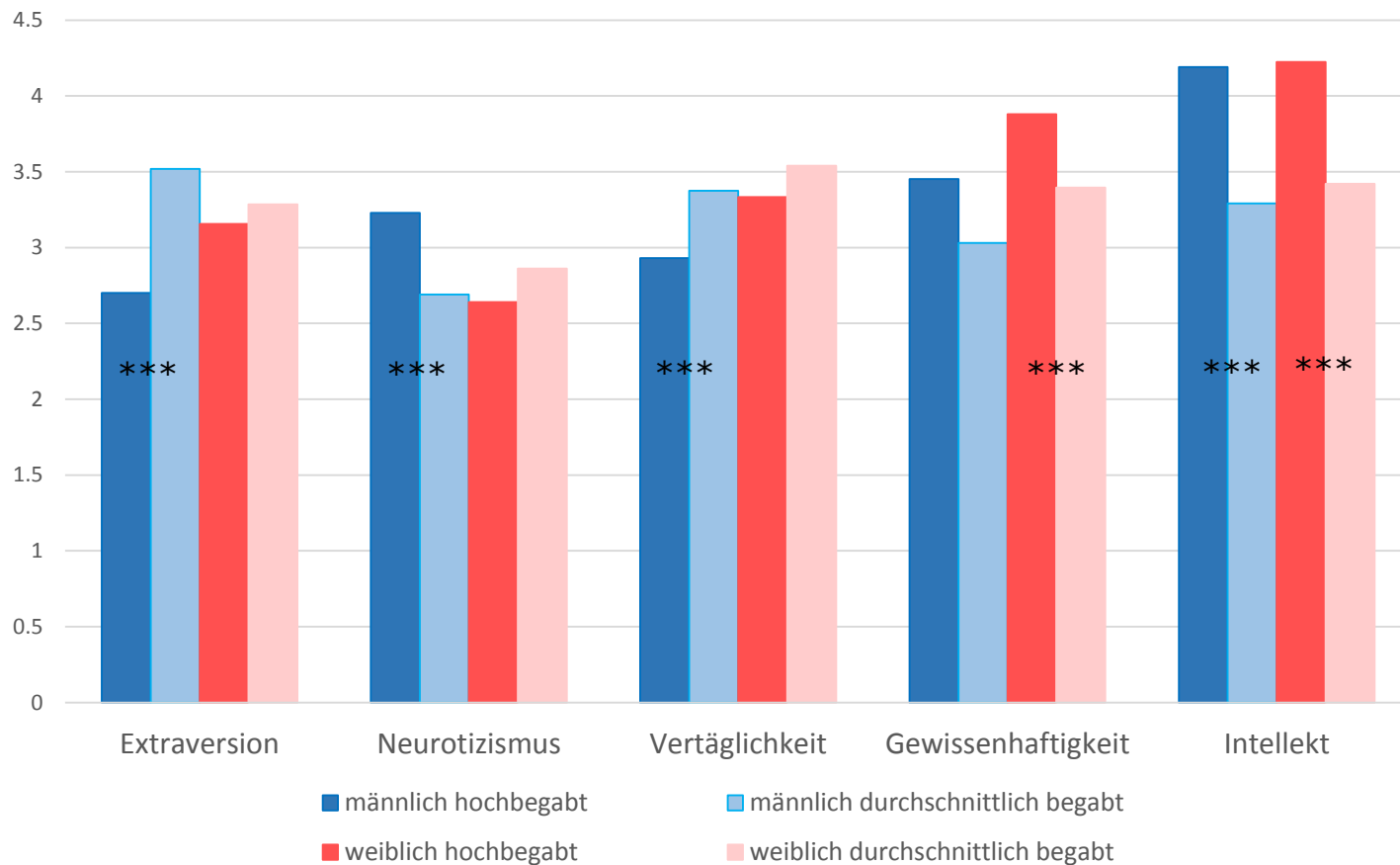
321 Lehrkräfte aus versch. BL; Kontrolle: Geschlecht, Alter, Schulart, Erfahrung, Vorwissen



Explizite Assoziationen und Lehrermotivation

Persönlichkeit Studie 2

93 Lehrkräfte aus Luxemburg; Kontrolle: Geschlecht, Alter, Schulart, Erfahrung, Vorwissen



Explizite Assoziationen und Lehrermotivation

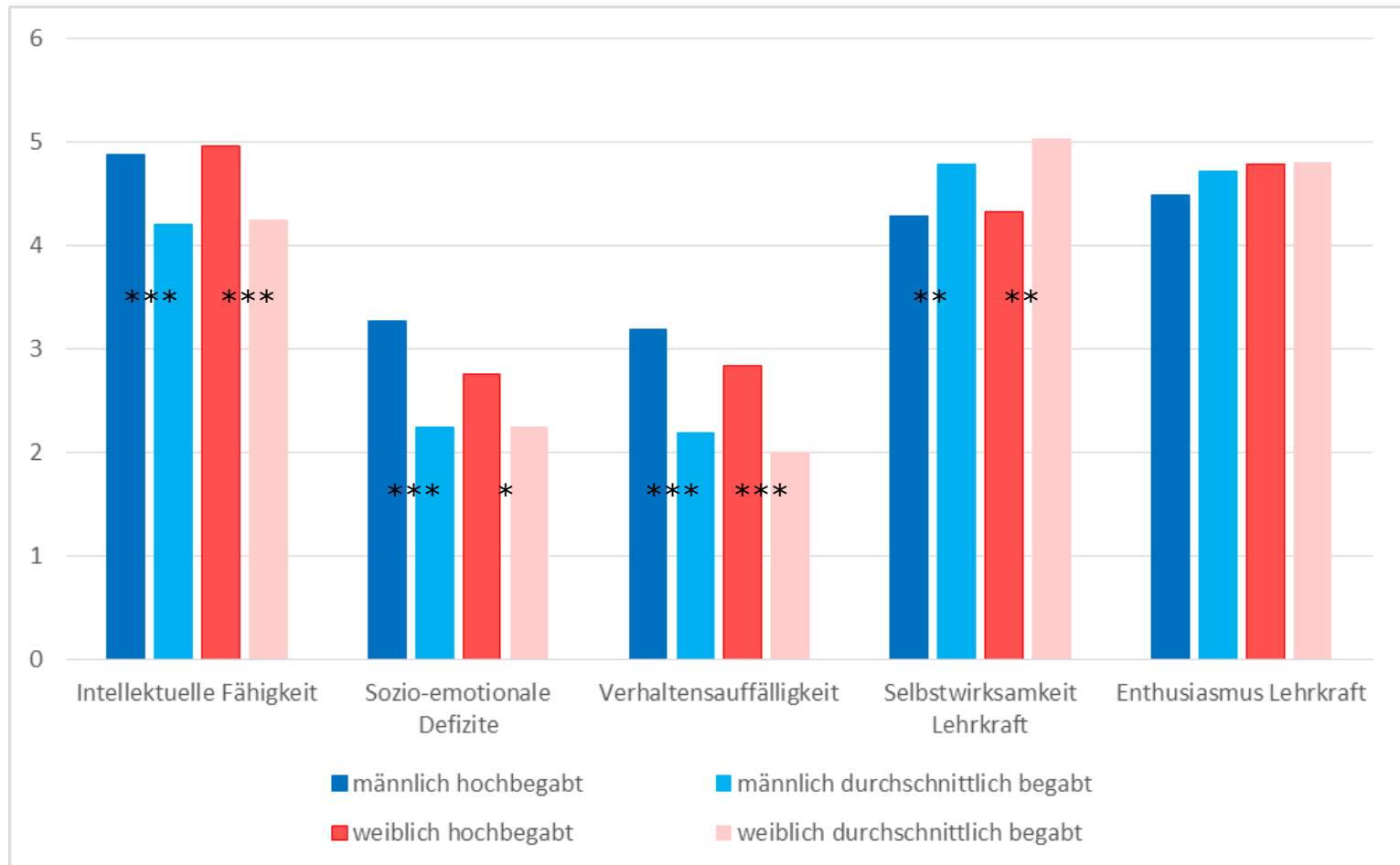
Disharmonie & Motivation Fragebogen

Dimension	Beispielitems	stimme gar nicht zu	stimme kaum zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme ziemlich zu	stimme völlig zu
Intellektuelle Fähigkeit	Dieses Kind ist schlau. Dieses Kind ist intelligent.						
Sozial-emotionale Fähigkeit (-) <i>internalisierend</i>	Dieses Kind ist sozial wenig kompetent. Diese Kind ist zurückgezogen.						
Verhaltensauffälligkeit <i>externalisierend</i>	Dieses Kind ist verhaltensauffällig. Es ist anstrengend, dieses Kind zu unterrichten.						
Selbstwirksamkeitserwartung der Lehrperson	Ich bin zuversichtlich, dass ich auf die individuellen Belange dieses Kindes eingehen könnte. Ich würde mir zutrauen, meinen Unterricht an die Bedürfnisse dieses Kindes anpassen zu können.						
Enthusiasmus der Lehrperson	Die Arbeit mit diesem Kind würde mir Spaß machen. Dieses Kind würde ich gerne unterrichten.						

Explizite Assoziationen und Lehrermotivation



Disharmonie & Motivation Studie 1

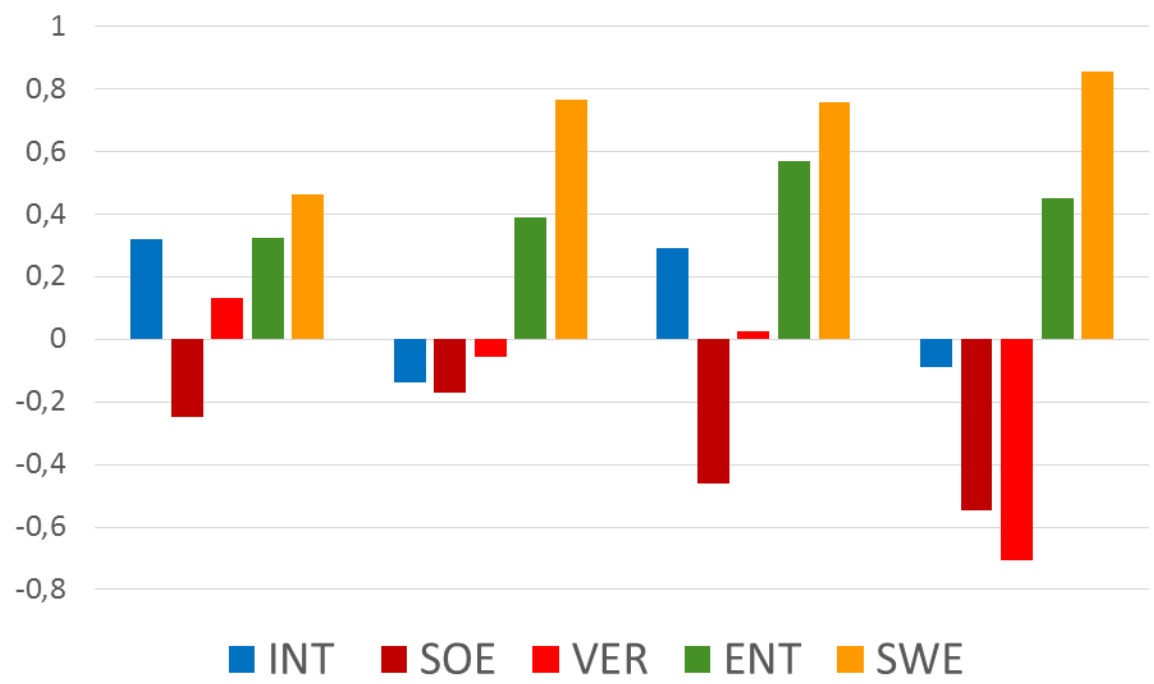
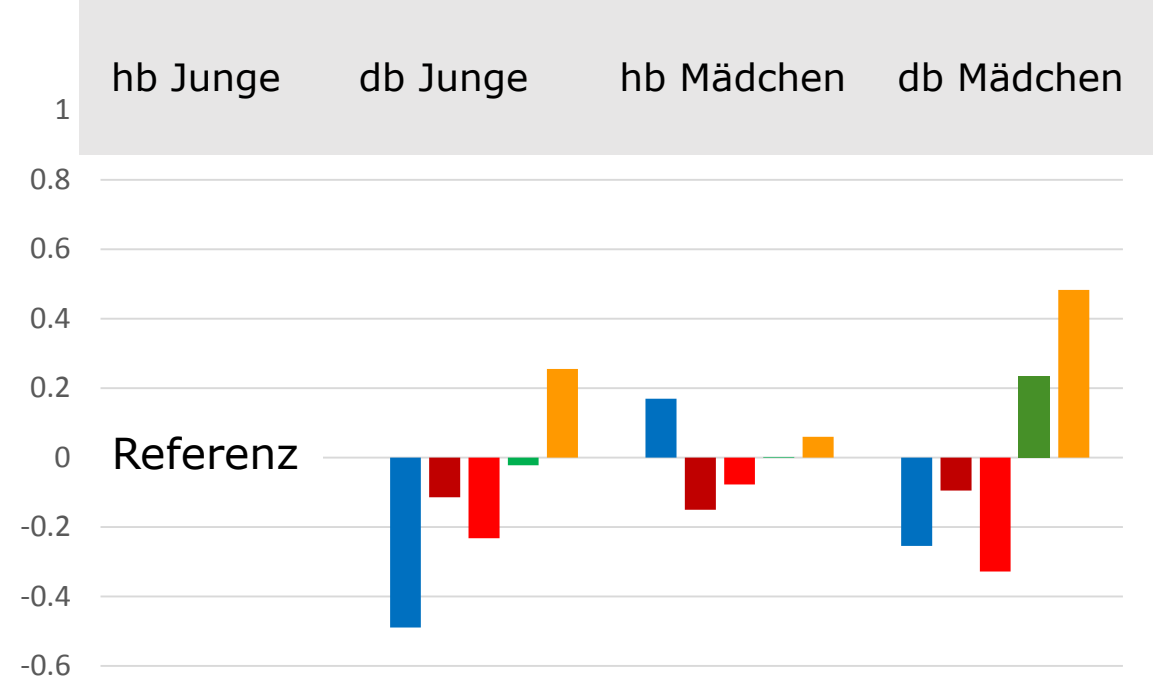
93 Luxemburgische Lehrkräfte



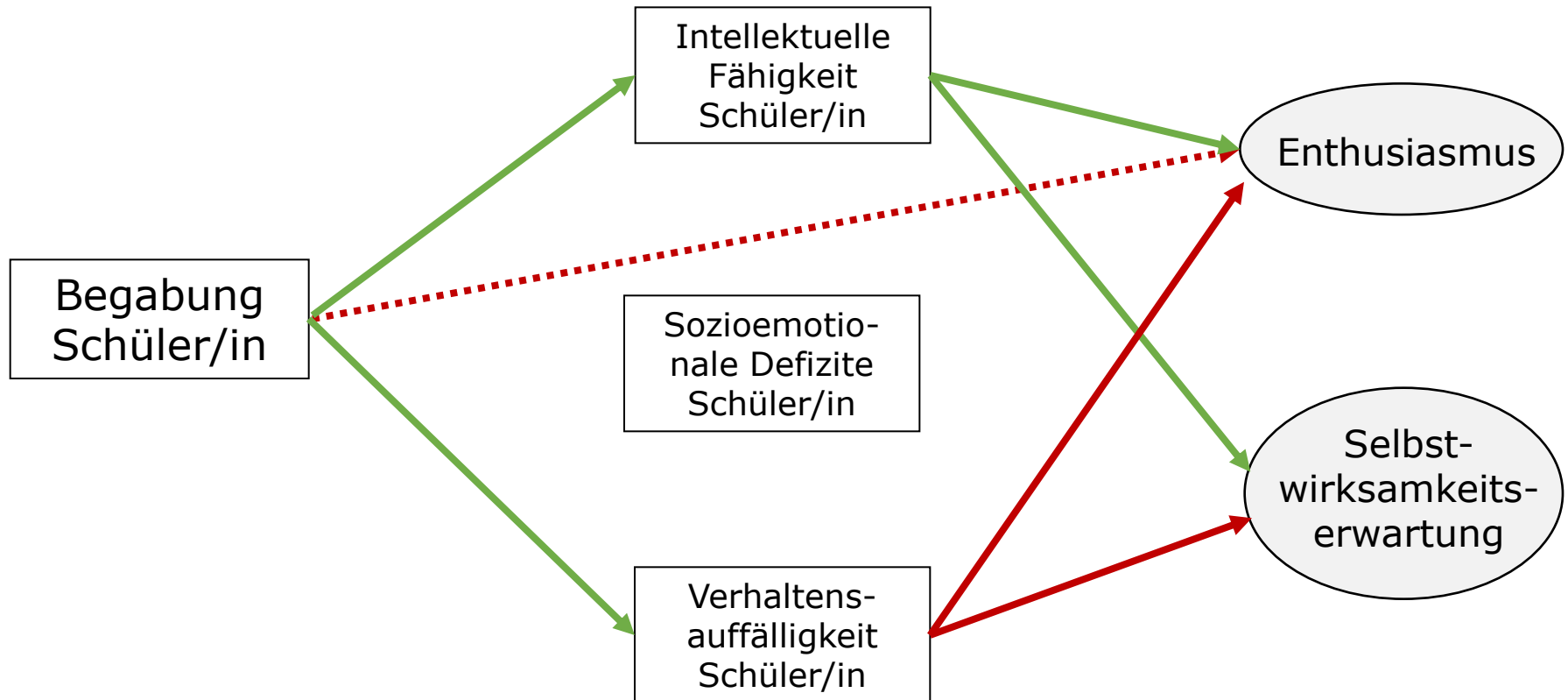
Explizite Assoziationen und Lehrermotivation

Disharmonie & Motivation Studie 2

	Deutschland 		Australien 	
	<i>MW</i>	<i>N</i>	<i>MW</i>	<i>n</i>
<i>N</i> (% weiblich)		375 (62%)		315 (71%)
Alter (Jahre)	22	365	23	306
Bachelor		375		213
Master		0		92
Vignette männlich hb/db		98/97		83/80
Vignette weiblich hb/db		89/91		81/71
Erfahrung mit Hochbegabten	1.99	373	2.35	312
Wissen über Hochbegabung	2.22	372	2.71	311



Explizite Assoziationen und Lehrermotivation



Explizite Assoziationen und Lehrermotivation

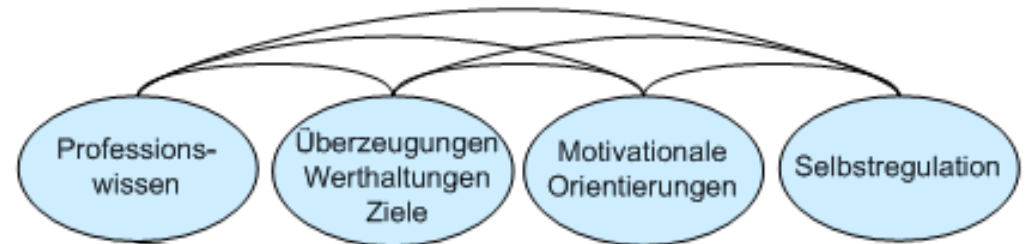
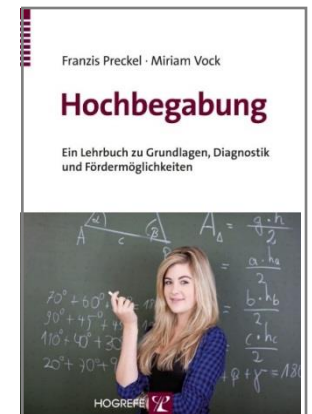
- ☞ Evidenz für explizites Hochbegabungstereotyp entsprechend der Disharmoniehypothese
- ☞ kulturell beeinflusst (Geschlechterunterschiede!)
- ☞ weniger Selbstwirksamkeitserwartung und Enthusiasmus der Lehrkräfte für das Unterrichten hochbegabter Schüler/innen
 - ☞ insbesondere vermittelt über Annahme höherer Verhaltensauffälligkeit Hochbegabter

Wie sind Hochbegabte wirklich?

- ☞ heterogen!
- ☞ nicht anfälliger für Probleme als Nicht-Hochbegabte
- ☞ andere, aber nicht mehr Herausforderungen
- ☞ höhere Werte auf leistungsassoziierten Merkmalen
- ☞ ansonsten keine systematischen Unterschiede zu Nicht-Hochbegabten

Fazit & Ausblick

- ☞ Stereotype als Herausforderung
- ☞ z.T. erklärbar über Erfahrungsmangel bzw. Lücken in Aus- und Weiterbildung
- ☞ Medieneinfluss, Glaube an gerechte Welt ...
- ☞ erlernt und damit verlernbar
- ☞ Reflexion als erster Schritt





Gesichter von Hochbegabung

Jubiläumskongress • 40 Jahre DGhK

16.-18.03.2018, Bensberg

Akzeptanz, Erwartungen, Vorurteile

Implizite und explizite Vorstellungen von Lehrkräften zu Hochbegabten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

preckel@uni-trier.de

Literatur

- Baudson, T. G. & Preckel, F. (2013). Teachers' implicit personality theories about the gifted: An experimental approach. *School Psychology Quarterly, 28*, 37-46.
- Baumert, J., & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9*, 469–520. Ga
- Gawronski, B., & Bodenhausen, G. V. (2006). Associative and propositional processes in evaluation: An integrative review of implicit and explicit attitude change. *Psychological Bulletin, 132*, 692–731.
- Matheis, S., Kronborg, L., Schmitt, M. & Preckel, F. (2018). *Threat or Challenge? Teachers' Beliefs About Gifted Students and Their Relationship to Teacher Motivation*. Manuscript submitted for publication.
- Preckel, F., Baudson, T. G., Krolak-Schwerdt, S., & Glock, S. (2015). Gifted and maladjusted? Implicit attitudes and automatic associations related to gifted children. *American Educational Research Journal, 52*, 1160-1184.
- Preckel, F. & Vock, M. (2013). *Hochbegabung. Ein Lehrbuch zu Grundlagen, Diagnose und Fördermöglichkeiten*. Göttingen: Hogrefe.
- Rumanyika, A. (2016). *Lehrereinstellung gegenüber Hochbegabten in Luxemburg*. Unveröffentlichte Bachelorarbeit, FB-I, Universität Trier.